

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich neue Sitze und cultivierten große verödete Strecken besonders an den Flüssen und größeren Bächen; neue Orte entstanden, Kirchen und Klöster wurden von ihnen gegründet und anstatt der römischen Lagerplätze entstanden feste Burgen. Manche bedeutende Bezirke erhielten die Bischöfe von Passau, Regensburg und Bamberg, welche letztere die Gebiete im oberen Kremsthal und im Kessel von Windischgarsten und am Pyrn inne hatte. Selbst bis in die tiefsten Winkel der Gebirge und auf deren Höhen finden wir die Verleihung von Grundstücken und Rechten<sup>1)</sup> und man darf sicher annehmen, daß längs der alten Römerstraße über den Pyrn gar bald ein reger Verkehr sich entfaltete und hiedurch Klaus für den Landesfürsten eine ergiebige Quelle als Mauthstation und ein fester Punkt zur Vertheidigung der nahen Landesgrenze wurde. Lassen wir hier die wenigen Urkunden, welche noch aus dieser Zeit über unsere Gegend vorhanden sind, selber sprechen:

Am 26. September 903 verleiht König Ludwig dem Zwetboch im Thale Oliuspurch (Kirchdorf) in der Grafschaft Krübo fünf Huben und das Fischereirecht in der Krems.<sup>2)</sup>

Im Jahre 992 gibt Arnold Graf von Wels und Lambach dem Kloster Kremsmünster das Weiderecht auf dem Kasberg (Chasiperg) und die Fischerei im Almsee (Albensee).<sup>3)</sup>

Eben dieser Arnold II. beschloß, da sein Stamm im Aussterben war, seine Burg in Lambach niederzureißen und daselbst ein Kloster zu stiften 1056.

Sein Sohn Adalbert war der erste Abt und starb als 80jähriger Greis im Jahre 1090 im Rufe großer Heiligkeit.<sup>4)</sup> Dieses Kloster erhielt schon im Jahre 1160 vom Bischof Heinrich von Würzburg einen Wald in der Grouna (Grünau), in der Richtung gegen Steyrling.<sup>5)</sup>

Das Kloster Garsten bei Steyr entstand im Jahre 1082 und wurden Benediktiner aus dem Kloster Göttweig im Jahre 1107 unter Ottokar VI. in dasselbe eingeführt. Der erste Abt, Berthold, starb ebenfalls als Heiliger am 27. Juli 1142.<sup>6)</sup>

Im Jahre 1120 wird die Burg Gleink in ein Benediktinerstift umgewandelt und erhielt Ländereien vom Hochstifte Bamberg im Teichthale, wovon heute noch die dortige Gegend und der See den Namen führt. (Gleinkerau — Gleinkersee).<sup>7)</sup>

1) Pritz, Geschichte von Oberösterreich, I. S. 325. — 2) Urkundenbuch von Oberösterreich, II. 51. — 3) Urkundenbuch von Kremsmünster, S. 27, Nr. 18. — 4) Pritz, Geschichte des Landes ob der Enz, I. S. 345. — 5) Urkundenbuch des Landes ob der Enz, II. 306. — 6) Pritz, Geschichte des Landes ob der Enz, I. S. 346. — 7) loco cit. I. S. 347.